

hatte je zuvor ein Wesen wie sie gesehen. Was immer sie auch waren, ihre tiefe, schwere Atmung war im Moment für den Großteil der Geräuschkulisse verantwortlich. Alles war so überwältigend, dass es beinahe – nur fast, aber nicht ganz – unbehaglich war.

Und so standen die Ungewollten blinzelnd da, der Mann namens Mr Today stand lächelnd da, die Liquidatoren standen schnaufend da und die geflügelte Schildkröte stand drollig da, und alle zusammen bildeten sie einen mehr oder weniger runden Kreis.

Dann lud Mr Today sie ein, mit ihm über das Anwesen zu spazieren, während er sie auf kleine, fantastisch zusammengesetzte Kreaturen aufmerksam machte – Kaninsel und Biebops, Einhörnchen und Fledereulen –, die auf der Suche nach Futter durchs Gras hüpfen, in ein angeregtes Gespräch vertieft nebeneinander die Wege entlangschlenderten oder kopfüber von Bäumen hingen und ihre Häse hierhin und dorthin bogen. Nach einer Weile strömte eine schier endlose Schlange aus Menschen und verrückten Kreaturen aus der Villa, die alle ihrer üblichen Routine zu folgen schienen, was die Ungewollten nur umso mehr schockte.

Und einem Kind aus Quill, das in den Tod geschickt werden konnte, nur weil es etwas so Gewöhnliches tat wie mit einem Zweig im Matsch zu malen – ein Quadrat zum Beispiel, oder, gütiger Himmel, gar eine *Raute* –, kam all das ein wenig wie Folter vor. Tatsächlich dachte gut die Hälfte der Ungewollten noch immer: *Wir werden hier alle gleich sterben.*

Die Schildkröte räusperte sich und wandte sich an Mr Today: »Du kannst«, begann sie langsam, »dich vielleicht ... er...innern, Marcus, ... was«, sie gähnte, »jedes Jahr ... passiert.«

Mr Today, der bisher nur geschaut und gelächelt und sich am Anblick all dieser neuen wundervollen Menschen erfreut hatte, der ihre Gesichter und Augen betrachtet und der festgestellt hatte, ob sie lange Finger hatten oder kurze, und der sich eingepägt hatte, welches der Kinder wie dastand, erschrak richtig, als die Schildkröte zu sprechen begann. Tatsächlich machte er vor Schreck beinahe einen Satz und alle anderen damit nur umso nervöser.

»Gütiger Himmel, Jim, du hast recht.« Mr Today richtete sich gerade auf und verkündete in leicht hektischem Tonfall: »Es ist tatsächlich so, Kinder. Für gewöhnlich vergesse ich von einem Jahr aufs andere, was für eine schrecklich furchterregende Erfahrung das hier für Ungewollte ist. Genau dasselbe ist mir letztes Jahr auch passiert – all diese lieben, armen Kinder, den halben Vormittag von Todesangst gequält ... Ich möchte euch daher, bevor ihr meiner Führung für den Rest des Tages folgt, an dieser Stelle klipp und klar versichern, dass ich euch mit dem Anblick dieser Welt und dem entsetzlichen Schock, unter dem ihr wahrscheinlich steht, keiner zusätzlichen Tortur unterziehen will, bevor wir zu eurer eigentlichen Liquidierung schreiten. Nein, tatsächlich habe ich euch ... nun ...«, er lächelte vorsichtig, »ich habe euch gerettet. Natürlich nur, falls ihr gerettet werden *wollt*.«

Die Kinder starrten ihn an.

»Lasst mich euch etwas fragen«, fuhr der Mann nun langsamer fort und versuchte, seine Begeisterung vor den verdutzten Ungewollten ein wenig zu zügeln. »Wünscht irgendjemand hier, jetzt sofort liquidiert zu werden?« Mr Today wartete höflich etwa zehn Sekunden ab, um zu sehen, ob sich Freiwillige meldeten. Als er sah, dass es keine gab, nickte er wohlwollend und lächelte. Die Kinder wiederum, bei denen allmählich die Erkenntnis über ihr neues Schicksal ankam, schnappten nach Luft und begannen, voller Verblüffung untereinander zu murmeln: »Wir sind gerettet?« Und: »Wow!« Und: »Unglaublich!«

Mr Today verharrte still lächelnd, bis sie fertig waren, und sagte dann: »Oh, ausgezeichnet. Gut, also ... dann wollen wir unsere kleine Führung fortsetzen.«

Er entließ die stämmigen, langhalsigen Liquidatoren – Girrinos, wie er sie nannte – mit einem freundlichen: »Vielen Dank, Arija. Meine Damen...!«, und die vier Girrinos antworteten mit melodiosen Stimmen ebenso freundlich: »War uns ein Vergnügen, lieber Marcus«, bevor sie zum Tor zurücktrampelten, um Wache zu stehen. Jim hob salutierend ein Vorderbein, löste sich aus dem Kreis, brach in einen wackligen Laufschrift aus, um Schwung aufzunehmen, und begann kräftig mit den Flügeln zu flattern. Langsam, sehr, sehr langsam stieg er in die Luft auf und flog über das Anwesen hinweg, wobei er beinahe die Krone eines besonders hohen Baumes streifte, der vor dem Dschungel in der Ferne aufragte, gleich hinter dem Rand der Grasfläche.

Mr Today drehte sich wieder zu den Kindern um, die sich die ganze Zeit kaum vom Fleck gerührt hatten, und winkte sie zu sich heran. »Kommt mit mir«, forderte er sie auf, und dann spazierte er leichtfüßig über den Rasen davon, zeigte dabei wie ein Reiseleiter auf verschiedene Blumen und die unterschiedlichsten Kreaturen und tat, als wäre überhaupt nichts Ungewöhnliches daran, dass ihm zwanzig scheinbar stumme Kinder hinterherstolpten.